

DR. MAREN
SEUBERT-SCHOMMER
PROF. DR. DR.
HANNES SCHIERLE M.A.
UND KOLLEGEN

PRAXIS FÜR
KIEFERCHIRURGIE
IMPLANTOLOGIE
PARODONTOLOGIE
GESICHTSCHIRURGIE

Transplantation von Zähnen zum Lückenschluss nach Zahnverlust oder bei fehlender Zahnanlage

Allgemein:

Die häufigsten Ursachen für einen Zahnverlust im bleibenden Gebiss junger Patienten sind Unfälle und Karies. Darüberhinaus kommt es nicht selten vor, dass bleibende Zähne überhaupt gar nicht erst angelegt sind. Dies fällt häufig erst durch eine Röntgenaufnahme oder durch den übermäßig langen Verbleib von Milchzähnen auf.

Um die Funktion und die Ästhetik des Gebisses wiederherzustellen versucht man (im Regelfall) die Lücke zu schließen. Dafür gibt es verschiedene Vorgehensweisen:

1. Lückenschluss durch kieferorthopädische Maßnahmen (in der Regel eine festsitzende Apparatur). Unter Umständen kann dies jedoch sehr aufwändig sein, in Bezug auf Behandlungsdauer und -kosten.
2. Ebenfalls besteht die Möglichkeit die bestehende Lücke mittels einer sogenannten Adhäsivbrücke (Klebebrücke) zu versorgen, bis das Kieferwachstum abgeschlossen ist. Diese eignen sich insbesondere für den Ersatz bei Verlust oder Nichtanlage von Frontzähnen.
3. Nach weitgehendem Abschluss des Kieferwachstums ist - von Ausnahmen abgesehen - das Einsetzen eines Zahnimplantates möglich.
4. Darüberhinaus stellt die Zahntransplantation seit vielen Jahren eine mögliche Alternative dar: Zähne, welche für die weitere Gebissentwicklung entbehrlich sind, können hier eingesetzt werden. Klassischerweise sind dies Weisheitszähne, mit denen große Backenzähne ersetzt werden. Grundsätzlich sind aber auch andere Zahngruppen denkbar

Vorgehen bei der Zahntransplantation:

Zuerst wird im Bereich der Empfängerregion das Transplantatbett vorbereitet. Dabei wird entweder der nicht mehr erhaltungswürdige Zahn entfernt oder ein bereits zahnloser Kieferabschnitt für die Aufnahme des zu transplantierenden Zahnes vorbereitet. Im Anschluss wird der zu transplantierende Zahn vorsichtig aus dem Kieferabschnitt entnommen und direkt in das vorbereitete leere Zahnfach eingebracht. Die Fixierung wird hier über entsprechende Nähte gewährleistet.

In manchen Fällen muss im Anschluss an die Transplantation eine Wurzelkanalbehandlung durchgeführt werden.

Allgemeiner Ablauf:

Die richtige Therapieentscheidung bei Nichtanlagen oder dem frühen Verlust von bleibenden Zähnen muss individuell getroffen werden. Unter Abwägung des Aufwandes, der Risiken und der spezifischen Situation finden wir mit Ihnen und in Zusammenarbeit mit Ihrem betreuenden Hauszahnarzt oder Kieferorthopäden eine maßgeschneiderte Lösung. Vereinbaren Sie gerne einen Termin für ein persönliches Aufklärungs-, und Beratungsgespräch.

Ihr Team der E32

Fallbeispiel:

Bei dieser jungen Patientin war einer der oberen großen Backenzähne (roter Kreis) nicht mehr erhaltungsfähig und musste somit entfernt werden. Jedoch war ein Weisheitszahn im Oberkiefer (blauer Kreis) angelegt, der für eine Zahntransplantation in Frage kam. Auch dieser hätte in seiner bestehenden Position aufgrund Platzmangels mittelfristig entfernt werden müssen.

Nach einer präoperativen Vermessung der entstehenden Lücke und des zu transplantierenden Zahnes wurde der Eingriff komplikationsfrei durchgeführt. Das zweite Röntgenbild zeigt den Weisheitszahn direkt nach der Transplantation an seiner neuen Position. Auf dem Farbfoto sieht man wie der Zahn im Zahnfach mittels Naht befestigt wurde.

Um den langfristigen Erfolg der Therapie zu überwachen, werden Kontrolluntersuchungen in einem regelmäßigen Intervall stattfinden.

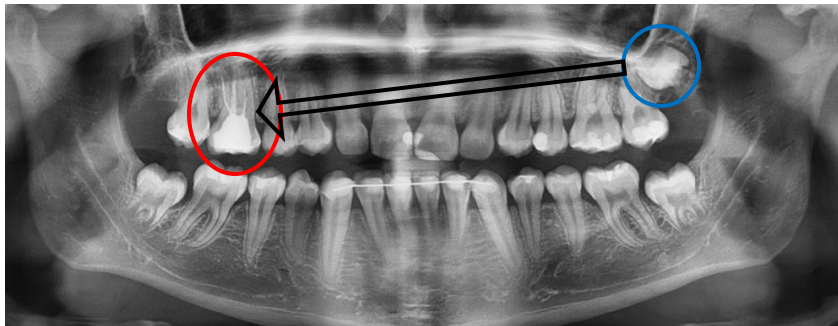


Abbildung 1 (präoperativ):

Zu sehen ist der nicht mehr erhaltungsfähige große Backenzahn (roter Kreis) und der für die Transplantation ausgewählte Weisheitszahn (blauer Kreis).

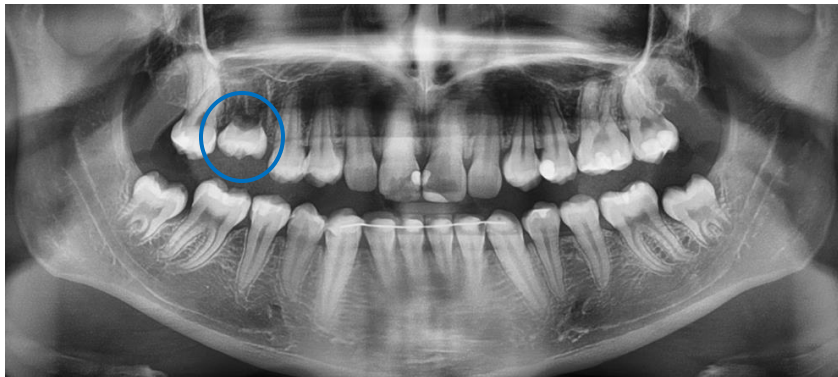


Abbildung 2 (postoperativ):

Der vorher mit Rot markierte Zahn ist entfernt. In das Zahnfach ist nun der Weisheitszahn eingebracht (blauer Kreis).

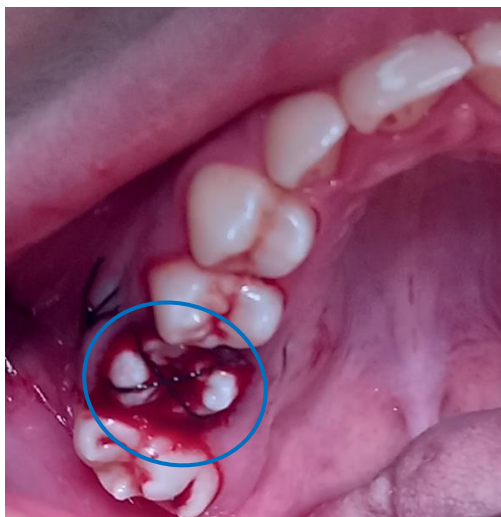


Abbildung 3 (postoperativ):

Deutlich zu erkennen ist der mit Nähten befestigte transplantierte Zahn (blauer Kreis).